

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 39

Artikel: Vorschlag zur Güte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Vorbereitung:

Jubiläumsnummer 70 Jahre Nebelspalter

Textlich und illustrativ besonders reichhaltig

Schnappschüsse

Was das Volk zur Aufhebung der Verdunkelung sagt:

«Das isch wieder emal typischi Bürokratie, jetz go Pferdunkelig ufhebe, wo mir eus efangs langsam dra gwöhnt händ.»

«Waas! mir törfed wieder 's Liecht brenne laa vor em Huus. Und erscht geschter hänzmer wäge dem no e Bueß ufbrämst.»

«Aha, z'Bern obe hellede uf.»

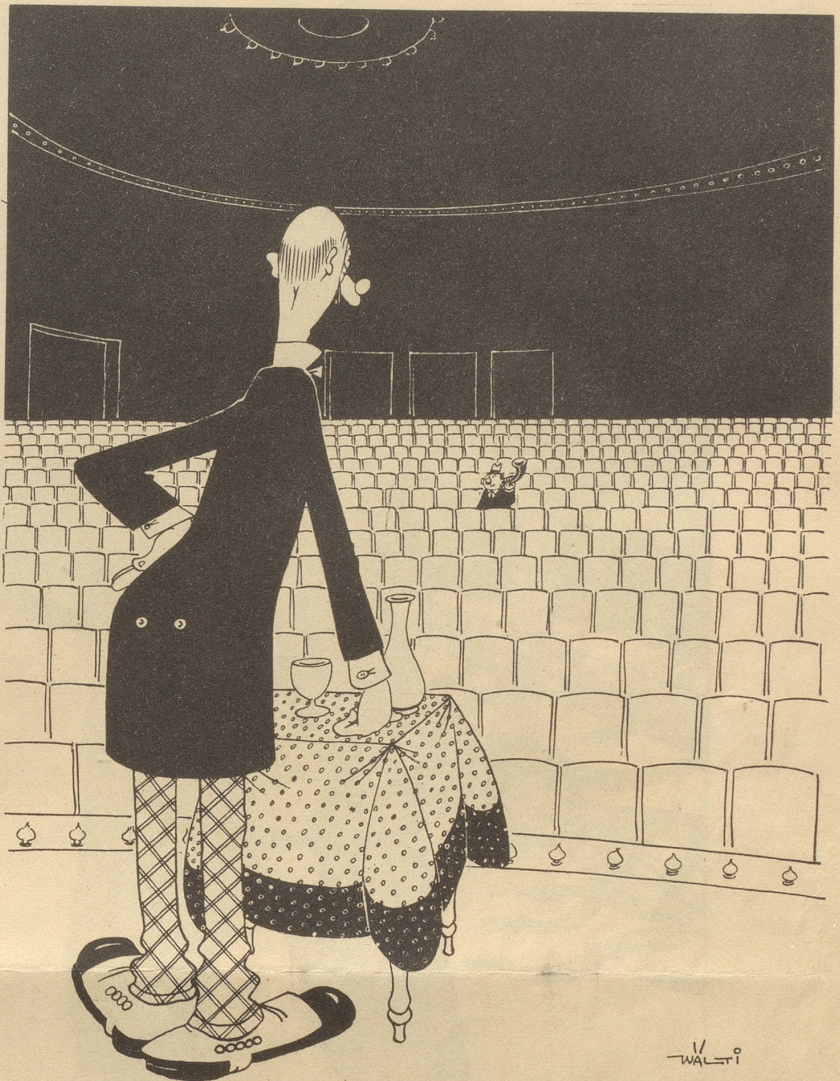
«Verdunkelig oder Verhellig, i züch znacht mini Vorhäng.»

«Ich ha mini gsündescht Ziit hinder mir. So früh bin i nämli nie is Bett cho als womer d'Verdunkelig gha händ.»

«Mit de Uusred vo mim Maa, er heb de Heiweg vo de Männerchorprob nid so schnäll gfunde, isch es jetzt verbyl!»

«Bravo Bundesrat, und wänn d' jetzt no für e chli größeri Schpeckratione sorgescht, dänn gfallts mer wieder amene Abig.»

Pizzicato



„Der Gute merkt nicht, daß ich meinen Vortrag wegen ungenügendem Besuch gar nicht halte.“



Vor dem 12. September:

Aahalte — i mues Sie ufschriibe —
Ihri Belüchtig isch z'schtarch!

Nach dem 12. September:

Aahalte — i mues Sie ufschriibe —
Ihri Belüchtig isch z'schwach!

Jedermann hat seinen Vogel

Heiri: «Du, Köbi, fein hä ... d'Verdunkelig isch ufgehobe!»

Köbi: «Wa?! Denn hett i jo sinerzyt driffig Schtei für d'Chatz usgäh! Nenei, daas gits nöd — bi mer wird wyter verdunkled!»

-dt.

Vorschlag zur Güte

«Du, Luise, jetz törscht mit dine gschminkte Lippe au abfahre, sit Pferdunklig ufgehobe ischt.»

«Aber Mannli, bitti worum?»

«Jetz isch nüme nötig, daß mit dim rote Müüli muesch zünde!»

Pizzicato

Gedanken eines Heimatlosen

Ueber die Straffe kriecht
Gar langsam eine Schnecke
Die Fühler ausgestreckt
Nach jener Gartenhecke.

Auf ihrem Rücken schleppt
Die Wandernde mit ihr Haus —
Sie müht sich auszugeh'n
Und kommt doch nimmer hinaus.

«Und doch bist zu beneiden du!
Du lebest und stirbst daheim» —
So dachte ich, indes in Ruh'
Sie zog eine Spur von Schleim.

Joachim Heinrich

SCHWEIZERHOF
BERN

die Visitenkarte
der Bundesstadt

J. GAUBER

APEROPeritif
STUDER & C^{IE} A.G. ESCHOLZMATT

Töndury's WIDDER

Eine Gaststätte eigenartiger Prägung, ein Eldorado für anspruchsvolle Feinschmecker.

Zürich 1 Widdergasse

